

Der Höhere H- u. Polizeiführer in der Operationszone Adriatisches Küstenland

G1./Go. - Tgb. No 225/43

P
115
4. November 1943

BEST AVAILABLE COPY

An den

Reichsführer-SS und Chef
der Deutschen Polizei

Heinrich Himmelreiter

B e n e f i c i a

Von dem 21.10.1943 die Aktion Reinhardt, die ich im
Konzentrationslager geführt habe, abgeschlossen und alle Lager

Um die Rücksichtnahme zu erläutern erlaube ich mir, beiliegende Mappe, mit dem Plan, zu überreichen.

Die Untersuchungen in Lublin haben ergeben, daß es sich im Augenmoment und besonders aber im Distrikt Lublin um einen besonderen Ausstrahlungsherd gehandelt hat und veranlaßt haben diese Gefahrenmomente bildlich festzuhalten.

Wie wichtig für die Zukunft sich zweckmäßig erweisen, um Angabe dieser Gefahr hinweisen zu können.

weiters habe ich versucht, eine Darstellung über
die Leistung zu geben, aus dem nicht nur die Arbeitsmenge
mit, sondern auch mit wie wenig Deutschen dieser
Leistung ermöglicht wurde. Er ist heute jedenfalls so ange-
nommen, daß unehrenhafte Industrien hierfür interessieren.

Um Ihnen die Anweisung zu weise diese Arbeitslager an 44-Obergruppenführer
zu überbringen.

Brührer, diese Mappe durchzusehen.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2006

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

115

Bei einem Besuch haben mir Reichsführer in Aussicht gestellt, daß für die besonderen Leistungen dieser harten Aufgabe einige EK's nach Abschluß der Arbeiten verliehen werden könnten. Ich bitte, Reichsführer, um Mitteilung, ob ich hierfür Vorschläge unterbreiten darf.

Ich darf mir erlauben darauf hinzuweisen, daß für den Warschauer-Einsatz, der einen verhältnismäßig kleinen Teil der Gesamtarbeit ausgemacht hat, an die Kräfte des dortigen SS- und Polizeiführers ebenfalls eine solche Verleihung bewilligt wurde.

Ich wäre Ihnen, Reichsführer, für eine positive Entscheidung diesbezüglich sehr dankbar, als ich gerne die harte Arbeit meiner Männer belohnt sehen möchte.

H. J. H.

~~18~~ 4 Ausfertigungen
~~18~~ 1 Ausfertigung.

Wirtschaftlicher Teil der Aktion Reinhardt, /

zusammengefasst in #Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt - Sonder-
gaben "G", die ich führe und nicht entlastet bin.

Die gesamte Aktion Reinhardt zerfällt in 4 Gebiete:

- A) die Aussiedlung selbst
- B) die Verwertung der Arbeitskraft
- C) die Sachverwertung
- D) die Einbringung verborgener Werte und Immobilien.

B) Aussiedlung:

Die Aussiedlung ist abgeschlossen.

Die Aussiedlung hierbei war, durch eine methodisch richtige Be-
handlung der schwachen zur Verfügung stehenden Kräften, die
geringen Verlusten und möglichst wenig wirtschaftlichen Schaden
in der Produktion anzurichten.

Die Aussiedlungen ist dies gelungen. Ein größerer Schaden ist nur
in den 5000 Fällen, wo aus Verkenntung der Sachlage der Abschluß
der Aussiedlung durchgeführt wurde.

Der Bauernhof in Mannstadt konnte von mir aus wegen der Versetzung
nicht mehr ausgenutzt werden.

Die Aussiedlung ist mit ausfallenden Mitteln, die jedoch als Reichs-
wehrmänner, erstellten Einrichtungen sind zur Gänze
ausgenutzt. Überwachungsgründen ist in den Lagern je ein kleiner
Wachmann, der von einem Fachmann besetzt ist. An ihn
sollte eine Miete gezahlt werden, um den Bauernhof erhalten zu

C) Verwertung der Arbeitskraft:

Die Arbeitskräfte wurden in geschlossenen Lagern erfasst,
die Arbeitskraft in 4 Ausfertigungen verlegt wurden.

Die Arbeitskraft soll die Voraussetzung geschaffen werden:

1. Wohnlager

2. Arbeitsraumen mit allen betrieblichen Voraus-
setzungen, Maschinenbeschaffung, Energieversorgung usw.

7.) Durch die Entwicklung der Flugzeugindustrie und der technischen Fortschritte in der Luftfahrt wurde die Deutschen Ausfuhrwerke und die Flugzeugindustrie in großer Weise beschäftigt. Im Ganzen waren die Ausfuhrwerke und die Flugzeugindustrie in großer Weise beschäftigt. Hierzu kam die Wiederaufnahme des Betriebs der Deutschen Ausfuhrwerke und die Flugzeugindustrie. Diese Arbeitsbasis ermöglichte es mir, vornehmlich die Flugzeugindustrie und die Ausfuhrwerke, aber auch vom Reichsmarschall und dem Spez. Ratsch. und dem Reichsministerium übernommen, um so Ersatz für den gesamten Betrieb zu schaffen. Die Nachfrage von diesen Betrieben war sehr groß. Die Ausfuhrwerke und die Flugzeugindustrie waren vornehmlich bei geführte "Osti" und Deutsche Ausfuhrwerke waren vornehmlich bei geführte Betriebe, während andere Betriebe, wie Flugzeugwerke, nur von mir betreut wurden. In der Beilage 1 sind Betriebsberichte und Umsatzzahlen eingeschlossen. In der Beilage 1 sind Betriebsberichte und Umsatzzahlen eingeschlossen. Der Auftragsbestand war so groß, daß die DAW bis März 1945 ausge- lastet, die anderen Werke 2 - 3 Monate mit Arbeit eingedeckt waren.

BEST AVAILABLE COPY

C. Sachverwertung.

Die Sachverwertung, die durch Reinhardt I durchgeführt wurde, ist in Beilage 2 ersichtlich und abgeschlossen.

D. Einbringung verborgener Werte.

Die Einbringung verborgener Werte und Verwertung fester Werte fällt in:

1. in arischem Besitz übergegangene Einrichtungen, wie Maschinen, Rohstoffe, die durch die "Osti".

2. Millionen Reichsmark ist das bisherige Ergebnis, 7 - 8 Millionen sind noch einzubringen.

Die Ermittlung hatte noch den Vorteil, als all diejenigen erfaßt werden sollten, die sich auf diese Art, mit Hilfe der Juden, eine Macht kostengünstig aufgebaut haben und mühelos reich wurden.

Die Einbringung der sozialen Forderungen im In- und Ausland, indem den Juden aus dem Land verlegt wurde, diese Forderungen an die "Osti" übertragen, die dann die Eintreibung vornahm.

Die polnische Bevölkerung brachte einen Betrag von 11,000.000 Zloty.

Die polnische Bevölkerung mindestens zur Hälfte einbringbar erschien.

Die Einbringung ausland verschobene Gelder festgestellt werden können. Durch diese Aktion dem Reiche wertvolle Devisen einbringen.

Die Einbringung der Liegenschaftsverwaltung des Generalgouvernementes übertragen.

Die Einrichtungen haben bei meinem Weggang klagt, daß ich vom Reichsführer SS bereits im Juli 1943 angeordnet habe, daß eine eventuelle Versetzung im Laufe des Jahres 1943 erfolgen sollte, habe ich mich sofort über die endgültige Versetzung der von mir geschaffenen Einrichtung gemacht und die Einrichtungen dem SS-Wirtschafts- und Verwaltungsdienst übertragen.

Die Einrichtungen waren folgende:

1. von SS-Obergruppenführer Pohl das SS-Auslandswirtschaft übergeben. (s. Schm. v. 13.8.43 - Chef A/Fr./S - Anlage 3)

2. einer Besprechung bei SS-Obergruppenführer Pohl am 10.8.43 von 10 SS-Arbeitslagern im Distrikt Lublin.

BEST AVAILABLE COPY

Der 1. Obergruppenführer Pohl mit entsprechenden Käften hat einen

Vertrag. Diese Besprechungen führten einen Besuch von -Obergruppenführer Krüger und -Standartenführer Schellkin veranlaßt worden. (s.m.t.m.v. Brief vom Chef des A.-WHA vom 7.1.43 - D II/L
(Beil. p. 4) (Az.: 29 Ma./F.)

3.) Im Anschluß daran wurde mit Schreiben vom 14.9.43 vom Kommandanten des KL Lublin den A-Arbeitslagern mitgeteilt, daß sie Außenstellen des KZ Lublin geworden seien.

Die Vermischung der fremdvölkischen Schutzmannschaften mit reichsdeutschen KZ-Bewachungsmannschaften wurde ebenfalls in die Wege geleitet.

4.) Am 22.10.43 teilte A-Obergruppenführer Pohl mit, daß er die Übernahme folgender Arbeitslager durch die Amtsgruppe D angeordnet habe:

- 1) Alter Flughafen Lublin
- 2) A-Arbeitslager Trawniki
- 3) " Poniatowa
- 4) Zwangsarbeitslager und A-Werkstatt in Radom
- 5) " " Budzyn
- 6) Hauptlager Krakau - Plaszow
- 7) Deutsche Ausrüstungswerke in Lublin
- 8) Rüstungslager Schlesienberg

5.) Bei der Besprechung am 22.10.43 mit dem Obergruppenführer Pohl mit, daß ich als A-Geschäftsführer der Amtsgruppe D und Geschäftsführer eines Arbeitslagers bestellt wurde. Die Entlastung wurde mir von dem Obergruppenführer Pohl mitgeteilt. Ich habe mich auf seine Anweisungen eingelassen.

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

obwohl bei ihnen die Verantwortung lag, ich wurde daher in meiner Aufsichtspflicht gehindert.

Ich habe den Lagerführern den Auftrag gegeben, die Abschlüsse durchzuführen und Auftragsfeststellungen bzw. Überlagerungen fortzusetzen.

Im Tage vor der Lagerräumung hat General Schindler, Rüstungsinspektion Krakau, aufgrund einer Zusage von H-Obergruppenführer Krüger den Lagerführern vereinbart, daß

zukünftig nur mehr Rüstungsaufträge in die Arbeitslager kommen.

Ich am 2.11. die Zusicherung bekommen habe, weitere 10.000 Juden für die Rüstungsarbeit abzustellen.

Die Vereinbarung konnte ~~noch~~ nicht mehr entsprochen werden.

Ostendorf

H-Gruppenführer
und Generalleutnant der Polizei

131

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY